

Bürgerhaus rückt in den Fokus

BAD OEYNHAUSEN (fh). Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause freuten sich die Mitglieder des SPD Ortsvereins Rehme-Babbenhausen-Oberbecksen über das erste Präsenz-Treffen nach langer Zeit. Treffpunkt für die Jahreshauptversammlung des Ortsvereines war am vergangenen Donnerstag das Gasthaus „Zum Alten Förster“ in Oberbecksen.

Auf der Tagesordnung der Zusammenkunft standen Vorstandswahlen und die Besetzung weiterer Funktionen innerhalb der SPD. Zudem informierte der Vorstand des Ortsvereins über die aktuelle politische Arbeit auf der lokalen Ebene. Ferner ging es um die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen Mitte Mai.

Michael Körtner wurde zum ersten Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt. Er hatte vor zwei Jahren den Vorsitz an Kathrin Heyne abgegeben. Sie stand aus persönlichen Gründen jedoch nicht erneut zur Wahl. Stellvertretende Vorsitzende sind Wolfgang Hechler und Karl Hermann Hottel. Den Posten der Kassiererin bekleidet weiterhin Michaela Klinksiek. Schriftführer bleibt Frank Helming.

„Es war besonders schön, viele Mitglieder endlich einmal wieder zu sehen. Nach dieser langen Zeit wollen wir uns als Ortsverein wieder verstärkt ins Geschehen einbringen“, sagte Michael Körtner in diesem Zusammenhang. Der Ortsverein wolle einige Anträge stellen und sich auch am Projekt der Dorfneugestaltung rund um den Marktplatz in Rehme beteiligen (diese Zeitung berichtete).

Auf die Umsetzung einer



Sie bilden das Vorstandsteam des SPD Ortsvereins Rehme-Oberbecksen-Babbenhausen (von links): Frank Helming, Michael Körtner, Wolfgang Hechler und Karl Hermann Hottel. Auf dem Foto fehlt Michaela Klinksiek.

Foto: Finn Heitland

Aktion unter dem Motto „Rehme redet“ musste angesichts der Pandemie verzichtet werden. Man wolle in naher Zukunft wieder vermehrt mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt

Ortsverein will sich in Prozess zur Dorfneugestaltung rund um den Marktplatz einbringen.

treten. „Wichtig ist zu erfahren, wie Planungen der Stadt aussehen. Wir würden uns einen offenen Prozess wünschen, an dem wir alle mitwirken können“, sagte Karl Hermann Hottel. Entscheidend sei, wieder ins Gespräch zu kommen. Vieles habe der Ortsverein über Videokonferenzen klären

können, jedoch seien Präsenztreffen deutlich angenehmer. Persönliche Diskussionen und Gespräche seien gewinnbringender.

Im Verlauf der Versammlung wurde auch die Thematik Hallenbad Rehme – seit Gründonnerstag ist es wie berichtet geschlossen – behandelt. Zudem ging es um das Veranstaltungszentrum Bürgerhaus Rehme. „Die gesamte Fläche rund um das Hallenbad, mit dem angrenzenden Feld und dem Martin-Luther-Hof ist sehr groß. Ein Gesamtkonzept für dieses Areal muss besprochen werden. Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist dabei sehr wichtig. Die Stadt muss sich etwas einfallen lassen“, führte Hottel aus. Erste Vorschläge gebe es bereits. Jetzt müsse der Prozess begin-

nen. Negativ aufgestoßen ist den Mitgliedern die derzeitige Verkehrssituation in Rehme und der nahen Umgebung.

Im Hinblick auf die Landtagswahl mit SPD-Kandidatin Christina Weng will der Ortsverein sie auch bei Hausbesuchen unterstützen. „Wir hoffen, dass wir uns als Ortsverein gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger verstärkt für unsere Ortsteile aber auch für die gesamte Stadt einbringen können. Uns ist wichtig, dass wir den Dialog mit den Bürgern suchen“, sagte Michael Körtner.

Begrüßt wurde vom Ortsverein die jüngste Entscheidung im Hauptausschuss, mit Blick auf den Kiesabbau am Gut Deesberg ein Beweissicherungsverfahren anzustreben.